

Staats-Anzeiger und Herald

Grand Island, Neb., 1. Jan. 1904. (Zweiter Theil.) Jahrgang 24 No. 18.

Neujahr! Willkommen uns! Mit hellem Jauchzen Begrüßen wir dich, junges Jahr; Du steigst empor aus Zukunftsdunkel...

Dich, hold Geheimniß, zu entschleiern, Verlangt das Herz voll heißer Macht; Bringst du uns Glück, bringst du uns Jammer...

Durch Sturm und Wogen.

Neujahrs-Geschichte von E. Hildebrandt.

Um die Fischerhütten tobte der Sturm und donnernd schlugen die Wogen gegen die unterwuschene Felsentüfte...

In der etwas abseits gelegenen Hütte des Fischers Johann Rogge beleuchtete das milde Licht der Lampe ein Bild häuslichen Glücks.

„Gott, welch ein Glück war es, so ein liebes, junges Weibchen zur Seite zu haben! Hilde war ihm eine treue Lebensgefährtin.“

Johann nickte verständnisvoll. „Gott, welch ein Glück war es, so ein liebes, junges Weibchen zur Seite zu haben!“

„Was Sturm und Wetter nicht vermocht: das friedliche Vorleben zu stören — das bewirkte ein Kanonenschlag, der dumpf und träge vom Meer herüber grollte und von den Felsen zurückrollte.“

„Wie elektrifizirt springen alle Hüttenbewohner von ihren Sängen auf. Frau Hilde hielt sich den Fuß an, Johann ließ die Pfeife sinken.“

Frau Hilde blickt starr und fragend auf ihren Mann. Sie ist blaß bis in die Lippen. Ein furchtbarer Gedanke drängt sich ihr auf.

Johann hat die Pfeife weggelegt. Sie schmeckt ihm nicht mehr. Sein Blick ist scheu; er liest die Todesangst vom Gesicht seiner Frau.

„Sein ganzes Innere bäumt sich dagegen auf. „Nein,“ schreit es in ihm, „es darf nicht sein! In deine Hände hat Gott diese Menschenleben gegeben.“

Johann Rogge ist in qualvoller Unruhe; er tritt ans Fenster. Dunkel gähnt es über die weiße Schneedecke hinweg von unten aus der Tiefe herauf.

„Da steigt eine Katete auf. Bei Gott, die Katete ist groß! Im Dorf rennen sie eilig hin und her.“

„Gott, welch ein Glück war es, so ein liebes, junges Weibchen zur Seite zu haben!“

„Du mußt? Wer will dich zwingen? Es sind ganz junge Burschen da, die keine Frauen und Kinder haben.“

„Du hörst es,“ sammelt er mit zuckenden Lippen. „Lebewohl, Hilde! Bete für mich!“

„Das erste Boot kämpft schon mit den Wellen. Johann findet knapp noch Zeit, in das zweite zu springen.“

„Schwarze Lidtack der alten Wanduhr zu hören waren.“

„Zwei Menschen aber erhoben ihre Seelen zu Gott: der Pfarrer und Hilde Rogge.“

„Alle Blicke gingen in diesem feierlichen Augenblick auf See — und merkwürdig, eben jetzt stiegen von dort nach nacheinander zwei Raketen auf.“

„Hilde hatte sich wieder an die Wiege ihres Kindes gefestigt.“

„Hans!“

„Gott hatte das erste Rettungswort im neuen Jahr gelingen lassen.“

„Der Andere nickte und ging mit hinüber in die lauschige Ecke, wo sie sich niederließen.“

„Das bereitet mir natürlich erstlichen Kummer, aber mein Marielchen tröstete mich, und außerdem gewan ich auch bald noch die Mama für mich.“

„Acht Tage vor Neujahr bekam ich eine Einladung zur Silvesterfeier in der Familie meiner Holden.“

„Ich war niedergeschlagen und völlig ratlos.“

„Sprachlos sah ich ihn an. Er aber lachte laut auf und schrie: „Ich hab's, ich hab's!““

„Der Schilvester kam heran. Ein leiser Schimmer von Hoffnung erhob sich mich aufrecht.“

„Als ich an meinen Schrank komme, mache ich die Entdeckung, daß mein Frack nicht da ist.“

„Meine Wirtin lachte laut auf.“

„Inzwischen war die Wirtin fleißig genäht und hatte versucht, den Schaden so gut wie möglich auszubessern.“

„Ein Dienstmann brachte mir ein Billet von Marielchen.“

„Aber es war inzwischen halb elf Uhr geworden und so fand ich das Geschäft natürlich geschlossen.“

„Endlich fand ich den Geschäftsinhaber. Er war bereits ein wenig angeheitert, so daß er, als ich ihm mein Marielchen erzählte, drohend aufschaute.“

„Inzwischen war es nahezu halb zwölf Uhr geworden.“

„Als ich nach Hause komme, blaß und matt vor Aufregung, kommt mir die Wirtin freudestrahlend entgegen.“

„Als ich nach Hause komme, blaß und matt vor Aufregung, kommt mir die Wirtin freudestrahlend entgegen.“

„Als ich nach Hause komme, blaß und matt vor Aufregung, kommt mir die Wirtin freudestrahlend entgegen.“

„Als ich nach Hause komme, blaß und matt vor Aufregung, kommt mir die Wirtin freudestrahlend entgegen.“

„Als ich nach Hause komme, blaß und matt vor Aufregung, kommt mir die Wirtin freudestrahlend entgegen.“

„Als ich nach Hause komme, blaß und matt vor Aufregung, kommt mir die Wirtin freudestrahlend entgegen.“

„Als ich nach Hause komme, blaß und matt vor Aufregung, kommt mir die Wirtin freudestrahlend entgegen.“

„Als ich nach Hause komme, blaß und matt vor Aufregung, kommt mir die Wirtin freudestrahlend entgegen.“

Wie sich das Ohr räuspert. Um sich zu überzeugen, wie unüberlässig der Gehörinn bei geschlossenen Augen ist, veranlasse man das folgende, überdies sehr belustigende Experiment: Man lasse eine Person sich auf einen Stuhl niederlegen und die Augen schließen, am besten, sie sich mit den Händen zuhalten.

Frauen als Advokaten. Die Frauenrechtler in England haben eine Niederlage erlitten. England weigert sich, dem Beispiele Frankreichs, Amerikas und Hollands zu folgen und die Advokatur den Frauen als Beruf zu öffnen.

Wilhelm der Zweite und Bismarck. Zu der phantasievollen Erzählung im Hingarten, daß Fürst Bismarck im Horn sich habe hinreißen lassen, das Tintenglas gegen den Kaiser zu erheben, schreibt die Woffische Zeitung, indem sie der Geschichte vollständig die Glaubwürdigkeit abspricht: „Wahrscheinlich ist die „Echtheit der Scene“ auf eine Verwechslung und unrichtige Auffassung zurückzuführen.“

Die verspielte Ehefrau. In Krakau hatte, wie gemeldet wird, ein lebenslustiger Kartenspieler all sein Baargeld verspielt und zum Schluß — seine anwesende Ehefrau. Als der glückliche Gewinner aufstand, um sein Recht geltend zu machen, empfing ihn die verspielte Frau mit so fürchterlichen Drohreden, daß er sofort freiwillig auf alle Ewigenrechte verzichtete.

Neujahr, den Mann zu sein. Willst einen guten Mann Dir zieh'n, Sei sparfam gleich, scheu' keine Mühen, Schmeck mal dein Mann das Essen nicht.

Unter Discretion. Frau Huber (zu ihrer Nachbarin, die ihr eben unter strengster Discretion ein Geheimniß anvertraute): „Aber, Frau Klampfer, das Geheimniß hab ich Ihnen doch vor acht Tagen selbst unter Discretion anvertraut!“

Aus der Instruktionsstunde. Leutnant: „Was würden Sie thun, wenn Sie beim Pulvermagazin Posten stehen würden, und es flöge in die Luft?“

„Was flügel sonderbar? Wenn ein Raminfeger Weiß, — ein Konditor Sauer, ein Müller Schwarz, — ein Effigfabrikant Sch, — ein Wursler Mehl, — ein Bäcker Wurst, — ein Nachtwächter Tag und ein Student Balbauf heißt.“

„Was flügel sonderbar? Wenn ein Raminfeger Weiß, — ein Konditor Sauer, ein Müller Schwarz, — ein Effigfabrikant Sch, — ein Wursler Mehl, — ein Bäcker Wurst, — ein Nachtwächter Tag und ein Student Balbauf heißt.“